

Über uns

Gütesiegel

Wir tragen das Gütesiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft Täter-Opfer-Ausgleich e.V.

 „TOA-Q – zertifiziert nach den bundesweit gültigen TOA-Standards“

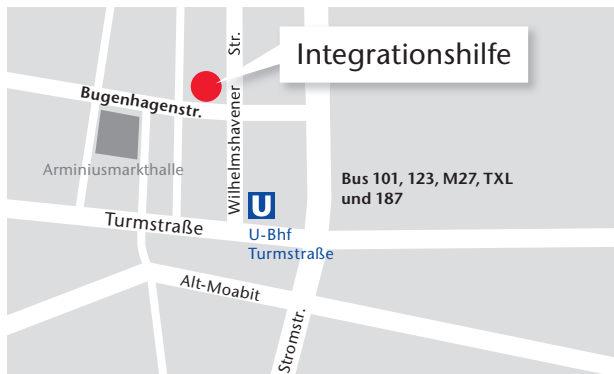
Vermittlerinnen und Vermittler

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams verfügen über langjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Konfliktschlichtung sowie Zusatzqualifikationen in den Bereichen Mediation, Opferberatung und Konfliktschlichtung im Strafverfahren.

Kontakt

EJF Integrationshilfe
Tat-Ausgleich/Täter-Opfer-Ausgleich
Bugenhagenstr. 12
10551 Berlin (Moabit)
Tel. (030) 429 58 41
Fax (030) 429 41 96
integrationshilfe-toa@ejf.de
www.toa-berlin.ejf.de

Anfahrt



Träger

EJF gemeinnützige AG, Geschäftsstelle
Königsberger Straße 28, 12207 Berlin
Tel. (030) 76 884-0 / Fax: -200
E-Mail info@ejf.de / Internet www.ejf.de

Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) ist ein bundesweit tätiger sozialer Träger mit christlicher Prägung. Unter seinem Dach vereint das EJF Einrichtungen und Angebote der Behindertenhilfe, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Altenhilfe, Flüchtlingshilfe sowie der Beratungs- und Bildungsarbeit. Das EJF begleitet und berät Menschen aller Altersgruppen und Glaubensrichtungen, die eine besondere persönliche und soziale Zuwendung brauchen. 1894 begründet, ist das EJF heute ein Unternehmen mit Tradition und grenzüberschreitender Reichweite.

Der Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd ist eine Jugendhilfeeinrichtung mit stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen. Unter dem Leitsatz „Ein Netz hält mehr als einzelne Fäden“ bieten wir Kindern, Jugendlichen und Familien ein breites Spektrum an Hilfen und Betreuung.

Mitglied im Diakonischen Werk 

Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Spendenkonto

EJF gemeinnützige AG / Evangelische Bank eG
IBAN: DE12520604100203993990
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Täter-Opfer-Ausgleich



Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk gAG

Täter-Opfer-Ausgleich

Informationen für Geschädigte im Strafverfahren



Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd

Das Projekt wird gefördert von der

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Täter-Opfer-Ausgleich

Ein Täter-Opfer-Ausgleich ist der Versuch, einen Konflikt, der zu einem Strafverfahren führte oder sich in der Folge einer Straftat entwickelt hat, mit Hilfe von vermittelnden Dritten zu lösen.

Der Erfolg einer Konfliktschlichtung hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Was ist geschehen?
- Wer hat wem etwas angetan?
Denn es ist ein Unterschied, ob Täter und Opfer in eine Schule gehen oder aus einer Familie stammen und sich immer wieder begegnen, oder ob die Tat die Folge eines zufälligen Aufeinandertreffens war.
- Wie schwer und welcher Art sind die Folgen?
- Wie bereit sind die Beteiligten zur Konfliktlösung?

Kein Täter-Opfer-Ausgleich gleicht dem anderen. Jeder Fall ist so unterschiedlich wie die beteiligten Menschen.

Im Strafverfahren geht es vor allem um Vergangenes. Im Täter-Opfer-Ausgleich geht es auch um die Zukunft und die aktive Wahrnehmung berechtigter Interessen. Ein Täter-Opfer-Ausgleich kann in jeder Phase des Strafverfahrens eingeleitet werden. Wie das Ergebnis im Strafverfahren berücksichtigt wird, entscheidet die Justiz.

Die Teilnahme an einem Täter-Opfer-Ausgleich ist freiwillig und kostenlos.

Chancen

Wenn Sie Opfer einer Straftat wurden, kann das unterschiedliche Folgen für Sie haben. Sie wurden geschlagen oder beraubt, bedroht, beleidigt oder bestohlen. Sie empfinden noch heute bestimmte Situationen als bedrohlich, stellen sich Fragen oder befürchten, dass Ähnliches wieder passieren könnte. Möglicherweise sind Sie wütend. Vielleicht ist auch ein materieller Schaden entstanden. Im Strafverfahren ist Ihre Rolle eine eher passive – Sie werden als Zeugin oder Zeuge angehört.

In einem Täter-Opfer-Ausgleich können Sie sich aktiv einbringen und haben die Möglichkeit,

- Antworten auf Ihre Fragen zu erhalten,
- Gefühle wie Wut, Enttäuschung, Ärger auszudrücken,
- vorhandene Ängste abzubauen,
- Ihre Vorstellungen und Wünsche zur Lösung des Konflikts zu äußern,
- Forderungen stellen zu können z.B. nach Schmerzensgeld und Schadensersatz,
- über weiterführende Beratungsangebote informiert zu werden.

Verlauf

Wichtig für den Erfolg einer Konfliktschlichtung ist es, die Sichtweisen aller Beteiligten kennenzulernen. Deshalb führen wir als erstes getrennte Vorgespräche mit den Konfliktbeteiligten beider Seiten. In diesen geht es darum, zu verstehen, wie es zu dem Vorfall kam, der zu dem Verfahren führte, sowie Informationen über die Hintergründe und Folgen zu bekommen.

Ziel ist außerdem, zu klären, ob die Ansprüche, Hoffnungen und Wünsche der einen Seite zu der Klärungs- und Wiedergutmachungsbereitschaft der anderen Seite „passen“.

Sie können sich auch im Vorgespräch hinsichtlich der Tatfolgen oder zum weiteren Verfahrensverlauf beraten lassen und sich dann erst für oder gegen weitere Gespräche entscheiden. Ist die Bereitschaft auf beiden Seiten vorhanden, folgen Vermittlungs- bzw. Ausgleichsgespräche. Oft reicht eines aus, manchmal sind mehrere Gespräche sinnvoll.

Zum Abschluss berichten wir der Justiz über die Ergebnisse des Täter-Opfer-Ausgleichs. Wurden Vereinbarungen getroffen, z.B. zu Wiedergutmachungsleistungen, kontrollieren wir die Einhaltung.

Opferfonds

In Fällen, in denen eine materielle Wiedergutmachung vereinbart wurde, besteht die Möglichkeit, den Opferfonds der Integrationshilfe in Anspruch zu nehmen. Dadurch können unter Umständen langwierige und aufwendige Zivilverfahren vermieden werden.

Wenn Geschädigte Anspruch auf eine Wiedergutmachung haben, die Beschuldigten jedoch über kein oder nur über ein sehr geringes Einkommen verfügen, entsteht nicht selten die Situation, dass trotz des Rechtes oder Anspruchs über einen langen Zeitraum keine Zahlung geleistet werden kann.

Der Opferfonds zahlt für Arbeiten in gemeinnützigen Einrichtungen eine Entlohnung, die direkt den Geschädigten zugute kommt. Alternativ können Täter, die über eigenes Einkommen verfügen, beim Opferfonds ein zinsloses Darlehen erhalten, um die vereinbarte Wiedergutmachungssumme zu bezahlen.